



ÖKOPROFIT

Kreis Mettmann 2013



Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013 - Klimaschutz mit Gewinn	4
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013 - Die Erfolgsbilanz	8
Bäckerei – Konditorei Busch GmbH	10
CETTO AG	12
Donaldson Filtration Deutschland GmbH	14
Druckerei H. von Ameln	16
ENGEMANN u. CO. Internationale Spedition GmbH	18
Esprit Europe GmbH	20
Haus St. Elisabeth Senioren- und Pflegezentrum	22
Heismann Drehtechnik GmbH & Co. KG	24
Helbako GmbH	26
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG	28
KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH	30
NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co. Waldhotel Heiligenhaus KG	32
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013 - Die Kooperationspartner	34
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	36
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann - bisher ausgezeichnete Betriebe/ Impressum	37

Vorwort

Die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken, dies war das Ziel von mittlerweile 25 Betrieben im Kreis Mettmann, die bereits an ÖKOPROFIT Kreis Mettmann teilgenommen haben.

Nach der ersten Staffel, bei der 14 Betriebe dieses Ziel im Jahr 2012 erfolgreich realisierten, beteiligten sich in der Folgestaffel weitere 11 Unternehmen an diesem maßgeschneiderten betrieblichen Umweltberatungsprogramm. Ein Betrieb der ersten Staffel, das Waldhotel in Heiligenhaus, ließ sich rezertifizieren.

Das Spektrum der Betriebe unterschiedlichster Art und Größe in dieser zweiten Staffel reicht von einer Druckerei über ein Senioren- und Pflegezentrum bis hin zu einem großen Hersteller von Autoschließsystemen. In Beratungsgesprächen vor Ort und einer Reihe von gemeinsamen Workshops wurden alle Umweltthemen behandelt, die in den Betrieben wichtig sind.

Meist in Teams, die sich in den Betrieben gebildet hatten, wurde eine Vielzahl an Ideen entwickelt und umgesetzt. Hierbei zeigte sich, dass die realen Einsparpotenziale häufig höher waren als ursprünglich erwartet. Nicht zu unterschätzenden Profit erzielten die Projektteilnehmer aber auch durch die Motivationsförderung und Sensibilisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Je nach Betriebsgröße und Branche sind die Maßnahmen sowie die ökologischen und ökonomischen Einsparungen unterschiedlich. Diese Broschüre kann nur einige der geplanten oder bereits durchgeführten Umweltschutzmaßnahmen und die damit einhergehenden Kosten- und CO₂-Einsparungen exemplarisch vorstellen. Die Maßnahmen werden durch die von den Betrieben aufgestellten Umweltprogramme fortgeschrieben.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt. Deshalb danken wir allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den Kooperationspartnern und Beratern – für ihren Einsatz. Zudem danken wir auch dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen für die finanzielle Unterstützung des Projektes.

Unser ganz besonderer Dank geht aber an die 12 ÖKOPROFIT-Betriebe für ihr großes Engagement und ihre Bereitschaft, lokal Verantwortung zu übernehmen und das ambitionierte Motto „Klimaschutz mit Gewinn“ umzusetzen. Und da dies überaus erfolgreich geschah, beglückwünschen wir sie zur Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb Kreis Mettmann 2013“. Sie können stolz sein auf das Erreichte und wir sind zuversichtlich, dass sie Ihren Erfolg als Ansporn sehen, diesen Weg fortzusetzen.

ÖKOPROFIT ist ein wichtiger Beitrag zu unserer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Neben Klimaschutz und Ressourcenschonung wird zugleich auch unsere Wirtschaft unterstützt. So lassen sich durch die Senkung der Betriebskosten bestehende Arbeitsplätze erhalten und eventuell darüber hinaus sogar neue schaffen. Dies alles ist für uns Grund genug, dieses Projekt bereits im September 2013 mit der 3. Staffel fortzusetzen.

Wir hoffen, dass sich noch viele Betriebe im Kreis Mettmann für das ÖKOPROFIT-Prinzip begeistern.



Thomas Hendele

Thomas Hendele

Landrat
Kreis Mettmann



Nils Hanheide

Nils Hanheide

Umweldezernent
Kreis Mettmann

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013

Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihr Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht über 2.800 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Mettmann hat das Projekt ÖKOPROFIT zum zweiten Mal interessierten Unternehmen angeboten. Am 20. Juni 2013 wurden 12 Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet. Darunter ein Unternehmen, das sein Umweltengagement erneut erfolgreich überprüfen ließ und daher erneut ausgezeichnet werden konnte.

Die Bilanz auch der 2. ÖKOPROFIT-Runde kann sich sehen lassen: Die 12 Betriebe erzielen eine Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 340.000 Euro pro Jahr.

Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 515 Tonnen, jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen.

Diese Verantwortung hat der Kreis Mettmann frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Entwicklung ist daher im Kreis Mettmann nichts Neues. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch das 2. ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Mettmann eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine Initiative einer Kommune, eines Kreises oder eines kommunalen

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.

Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.

Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: Dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

nalen Zusammenschlusses. In diesem Fall lagen die Initiative als auch die Projektleitung in den Händen des Umweltamtes des Kreises Mettmann. Zum Gelingen des Projekts trägt das Engagement weiterer Kooperationspartner entscheidend bei. Hierzu gehören im Kreis Mettmann die Wirtschaftsförderung des Kreises, die Kreishandwerkerschaft Mettmann, die DEHOGA Nordrhein e. V., das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf, die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, der Rheinische Einzelhandels- und Dienstleistungsverband und die Effizienz-Agentur NRW.

Die Kooperationspartner unterstützten die Projektarbeit beispielsweise durch fachliche Inputs in den Workshops, die Durchführung der ÖKOPROFIT-Prüfungen und



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer während der Auftaktveranstaltung bei der Kreisverwaltung in Mettmann am 22. Juni 2012

begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Kreis Mettmann“ beauftragte der Kreis das Beratungsunternehmen Consulting Dr. Saumweber & Partner, das gemeinsam mit B.A.U.M. Consult Hamm eine Arbeitsgemeinschaft bildet. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An der 2. ÖKOPROFIT-Staffel haben eben nicht nur die 12 Betriebe des Kreises Mettmann teilge-

nommen, sondern auch – und vor allem – mehr als 3.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes. Von Beginn

an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen.

Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

Teilnehmer	Mitarbeiter
Bäckerei – Konditorei Busch GmbH	245
CETTO AG	55
Donaldson Filtration Deutschland GmbH	13.300 weltweit
Druckerei H. von Ameln	15
ENGEMANN u. CO. Internationale Spedition GmbH	42
Esprit Europe GmbH	1.300
Haus St. Elisabeth Senioren- und Pflegezentrum	90
Heismann Drehtechnik GmbH & Co. KG	102
Helbako GmbH	250
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG	1.407
KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH	18
Rezertifizierter Betrieb	
NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co. Waldhotel Heiligenhaus KG	54

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Kostensenkung durch Ressourcen- und Klimaschutzmaßnahmen. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der teilnehmenden Betriebe hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale zu finden sind, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen geht es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilan-



Teilnehmer des 2. ÖKOPROFIT Workshops bei einer Gruppenübung

zierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“. Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von

Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Ein-



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

führungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.

- Hier erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird.

Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht). Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So referierte

Oliver Thiele von der Unteren Wasserbehörde zur Wasserwirtschaft im Kreis, Karl Peter Jansen von der Unteren Emissionsschutzbehörde zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Abfallrechtliche Fragestellungen wurden durch Peter Wobbe von Twickel von der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde thematisiert. Die drei Behörden sind Teil des Kreisumweltamts. Herr Bruno Wesch vom Liegenschaftsamt des Kreises informierte darüber hinaus zum Thema Blockheizkraftwerke. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten, wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinausgeht. Im Mai 2013 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft.

Das erfreuliche Ergebnis: Alle 12 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“. Am 20. Juni 2013 konnten sie die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat „ÖKOPROFIT Betrieb Kreis Mettmann 2013“.

Die Betriebe und Einrichtungen, denen der Kreis Mettmann dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass sie

- ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoffemissionen sowie das Abfallaufkommen und
- ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.



Teilnehmer der ÖKOPROFIT-Zwischenbilanz am 29. Januar 2013 bei der Esprit Europe GmbH in Ratingen

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013

Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotziges Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 12 Betriebe aus dem Kreis Mettmann zu eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

78 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013 erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Projektphase umgesetzt wurden. Bei 54 dieser Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Dies heißt, sowohl die Investitionen als auch die Einsparungen der Maßnahmen sind bereits bekannt.

Die monetär bewertbaren Einsparungen aus ÖKOPROFIT Kreis Mettmann belaufen sich insgesamt auf 339.384 Euro. Ihnen steht eine einmalige Investitionssumme von rund 1,1 Mio. Euro gegenüber (siehe

Amortisationszeit	Einsparungen in €/a	Investitionen in €	Anzahl der Maßnahmen
Maßnahmen ohne Investition	114.172	0	18
Kleiner 1 Jahr	127.953	39.931	13
1 bis 3 Jahre	20.618	37.842	10
Größer 3 Jahre	76.641	1.040.200	13
Summe der 54 Maßnahmen	339.384	1.117.973	54

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen

Ökologische Gesamteinsparung

Abfall noch nicht beziffert	Energie 1.440.719 kWh	Klimaschutz 515 t CO ₂	Wasser 475 m ³
-----------------------------	-----------------------	-----------------------------------	---------------------------

Tabelle 3: Die ökologischen Gesamteinsparungen der 2. Staffel ÖKOPROFIT Kreis Mettmann

Tabelle 2). Bei einfacher Mittelwertbildung ergäbe sich hieraus eine Amortisationszeit der Maßnahmen von 3,2 Jahren. Allerdings beruhen dabei allein 989.000 Euro der Gesamtinvestitionssumme auf drei Maßnahmen aus dem Bereich der Anlagenoptimierung, die sich erst in mehr als zehn Jahren rechnen werden.

Von den Gesamteinsparungen werden allein 34 % durch Maßnahmen erzielt, die ohne finanziellen Einsatz durchführbar sind (siehe Abb. 2). Durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben 114.172 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Mehr als ein Drittel der Einsparungen basieren auf Maßnahmen, die sich in weniger als einem Jahr rechnen – zusammen mit den Einsparungen, die ohne Investition erzielt wurden, ergibt dies 72 % der gesamten Einsparsumme.

23 % der Gesamteinsparung resultieren aus 13 Maßnahmen, die sich erst in mehr als 3 Jahren amortisieren. Dies sind beispielsweise Investitionen in die Gebäudetechnik oder die alternative Energieerzeugung, die meist größere Investitionssummen erfordern.

Nicht zu vergessen sind die Maßnahmen, die bisher noch nicht in die monetäre Auswertung eingehen, weil sie noch auf die Umsetzung warten, in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

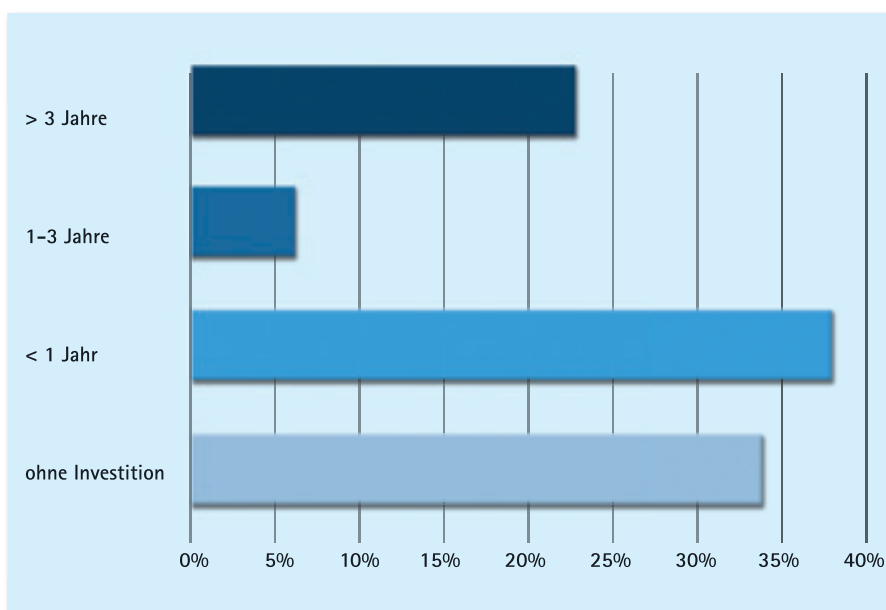


Abbildung 2: Einsparung anteilig an Gesamteinsparung nach Amortisationszeit (in Prozent)

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind - buchstäblich - weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile.

Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen - 60 von insgesamt 78 der in dieser Broschüre dargestellten Maßnahmen (entsprechend 77 %) entfallen auf das Handlungsfeld Energie.

Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 1,44 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre fast 515 t des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: So konnte der Wasserverbrauch um 475 Kubikmeter gesenkt werden.

Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abfall, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. So wurden durch den sparsameren Umgang mit Rohstoffen - wie beispielsweise bei der Papiernutzung - allein 41.100 Euro eingespart (siehe Abbildung 3). Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: Die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT im Kreis Mettmann

Auch die zweite ÖKOPROFIT-Runde zeigt als Ergebnis beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Insgesamt können 25 Betriebe des Kreises Mettmann das ÖKOPROFIT Zertifikat vorweisen.

Diese Unternehmen erzielen mit 130 finanziell bewertbaren Maßnahmen

- Kostensenkungen in Höhe von 735.155 Euro bei
- Investitionen von 2.514.029 Euro.

Initiatoren, Unternehmen und Unterstützer sind sich daher einig:

Die Erfolge der 25 Kreis Mettmanner ÖKOPROFIT Betriebe bedeuten Motivation für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch...

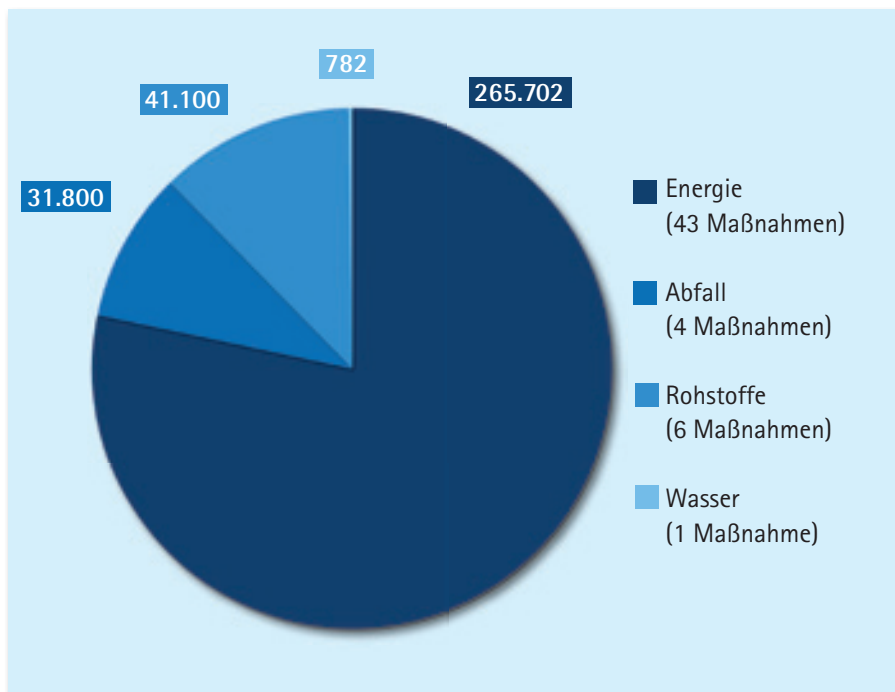


Abbildung 3: Einsparung in Euro je Handlungsfeld
(in Klammern bewertbare Maßnahmen je Handlungsfeld)

2. Staffel ÖKOPROFIT beendet: Wie geht's weiter?

Am 22. Juni 2012 wurde durch Landrat Thomas Hendele und Umweltdezernent Nils Hanheide der Startschuss zur 2. ÖKOPROFIT-Runde im Kreis Mettmann gegeben.

Offiziell lief das ÖKOPROFIT-Projekt bis zum Juni 2013. In diesem Monat endete das einjährige, vom Land geförderte Projekt - nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Diese werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus anderen Projekten vermuten lassen, Bestand haben werden. Und - ÖKOPROFIT im Kreis Mettmann geht weiter - im September 2013 startet bereits die 3. Projektrunde.



Bäckerei – Konditorei Busch GmbH

Das Bäckerhandwerk zählt zu den ältesten gewerblichen Handwerkstätigkeiten der Geschichte. Bereits 2000 Jahre vor Christus verarbeiteten die Ägypter Sauerteig zu Brot.

Wir führen diese Tradition seit mehr als 110 Jahren fort. Als Familienunternehmen hat die Bäckerei Busch ihr Wissen um die Kunst des Brotbackens mittlerweile in die vierte Generation übermitteln.

Diese langjährige Kompetenz und die Erhaltung traditioneller Werte ermöglichen uns ein kontinuierliches, gesundes Wachstum und den Ausbau eines regionalen Vertriebsnetzes mit gut 30 Filialen und 250 Mitarbeitern.



v.l.: Markus Busch, Markus Soerries, Gerhard Roth

Heute verarbeiten wir monatlich mehr als 120 Tonnen Mehl und verkaufen in unseren Fachgeschäften in der Regel 60.000 Brötchen und 3.000 Brote pro Tag. Dabei legen wir größten Wert auf die Auswahl der besten Rohstoffe, denn bei uns geht Qualität vor Quantität.

Bäckerei – Konditorei Busch GmbH

Am Kielsgraben 14
40789 Monheim am Rhein

1903 gegründet
245 Mitarbeiter

Kontakt:

Markus Busch
Tel.: 02173/95 71 - 0
m.busch@baeckereibusch.de

www.baeckerei-busch.de

Jährliche Einsparung 54.750 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	172.325 kWh	92,4 t CO ₂	-

2013

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz einer Thermo-Ölheizung (Heuft) für die Backöfen	1993
• Erneuerung der Heizungsanlage (Brennwertkessel)	2008
• Wärmerückgewinnung aus den Kälteanlagen für Warmwasserbereitung (WW-Speicher 4.000 l)	2008
• Gangweise getrennte Schaltung der Hallenbeleuchtung	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Isolation der Heizungsrohre	2500 €	400 € durch Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 8.000 kWh	erledigt
Abdichtung der Druckluftleckagen	400 €	550 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 3.000 kWh	erledigt
Umsetzung eines neuen Abfallkonzepts	2.500 €	ca. 25.000 € Einsparung	2013/2014
Austausch der Halogenbeleuchtung im Empfangsbereich gegen LED	ca. 500 €	ca. 200 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.125 kWh	2013/2014
Einsatz von Wärmetauschern der Thermo-Ölheizung für Warmwasser, Einbau von Abgasklappen	ca. 30.000 €	eine deutliche Reduzierung des Wärmeverbrauchs für die Warmwassererzeugung wird erwartet	2014
Erneuerung der Kälteanlagen für Kühl-Gefrierhäuser	ca. 450.000 €	erwartet wird eine Einsparung von 28.100 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 156.000 kWh	2014
Überprüfung/Regulierung der Raumtemperaturen	Eigenes Personal	ca. 100 € durch Reduzierung des Wärmeverbrauchs um ca. 2.000 kWh	laufend
Austausch von zwei Heizungspumpen gegen Hocheffizienzpumpen	ca. 2.000 €	ca. 400 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 2.200 kWh	in Prüfung



CETTO INDUSTRIES
INNOVATIONEN FÜR DIE STAHLINDUSTRIE



CETTO AG

Dechenstraße 9-15
40878 Ratingen

1922 gegründet
55 Mitarbeiter

Kontakt:

Petra Welsch
Tel.: 02102/94 02 0
Petra.welsch@cetto.de

www.cetto.de

CETTO AG

Die CETTO AG wurde 1922 gegründet und ist seitdem ein familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation mit Sitz in Ratingen. Aus dem Herzen der Stahlindustrie betreut die CETTO AG weltweit Kunden der Stahl und Recycling Branche. Unser Motto „Look at it all“! Wir liefern unseren Kunden nicht nur Qualität, sondern bieten auch einen umfassenden Service sowie kompetente Beratung mit Blick über den Tellerrand hinaus.

Zu unserer Angebotsbandbreite gehören:

- **Mechanische Fertigung**
Drehen bis 9000 mm Länge und 1700 mm Durchmesser
- **Schweißtechnologie**
Zertifizierter Schweißfachbetrieb von drucktragenden Rohrleitungen und Behältern nach AD-Merkblatt/HP-0
Auftragsschweißen an verschleißgefährdeten Oberflächen
- **Rekonditionierung von Lagern**
Wiederaufbereitung und Instandsetzung gebrauchter Wälzlager
- **Radioaktivitätsmessung**
Auffinden und Messen von verborgener Radioaktivität in Recyclingmaterialien
- **Handel**
Gesenschmierstoffe
Messgeräte Warm-/Kaltband, Grobblech, Stranggussanlagen



*Petra Welsch,
André Lender*

Jährliche Einsparung 100.070 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	128.200 kWh	71,4 t CO ₂	-

2013

(Umwelt)-zertifikate

- DIN EN ISO 9001- seit 2002
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Abfalltrennung (Pappe, Folie, Holz, Metall und Restmüll)	1999
• Umstellung der Reinigungsmittel auf überwiegend ökologisch abbaubare Produkte	2004
• Reduzierung der eingesetzten Stoffe und Aufnahme in ein Gefahrstoffregister	2012
• Modernisierung der Beleuchtung in den Produktionshallen und im Bürogebäude	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Beleuchtung in der Produktionshalle	4.200 €	2.880 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 14.000 kWh	erledigt
Erneuerung der Druckluftversorgung in der Produktionshalle	14.500 €	21.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 110.000 kWh	erledigt
Anpassung der Strom- und Gasverträge	0 €	46.781 € Einsparung durch bessere Konditionen	erledigt
Wasseraufbereitung im Bereich Lagerrekonditionierung	47.000 €	Einsparungen sind noch nicht bezifferbar	erledigt
Montage von elektronischen Thermostaten an den Heizkörpern	117 €	ca. 50 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs um geschätzt 500 kWh	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern in Sozialräumen	220 €	Reduzierung des Stromverbrauchs, die Einsparung ist noch nicht bezifferbar	06/13
Austausch der Heizungspumpen	1.800 €	216 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 4.200 kWh	laufend
Entsorgung von Stahlspänen	857 €	29.143 € (Vergütung)	laufend



Donaldson Filtration Deutschland GmbH

Donaldson ist ein weltweit führender Hersteller von Filtrationssystemen und trägt dazu bei, den Lebensstandard der Menschen zu verbessern, die Leistungsfähigkeit von Maschinen und Anlagen zu erhöhen, sowie die Umwelt zu schützen.

Als technologieorientiertes Unternehmen ist es unser Ziel, unseren Kunden innovative Filtrationsmöglichkeiten anzubieten. Das erreichen wir durch intensive Forschung und Entwicklung, anwendungsbezogene Expertise sowie globale Präsenz.

Unsere Mitarbeiter tragen zum Erfolg unseres Unternehmens bei, indem sie unsere Kunden an mehr als 100 Vertriebsgesellschaften und Herstellerwerken weltweit beraten und unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.donaldson.com.



Unser Umweltteam

Donaldson Filtration Deutschland GmbH

Büssingstraße 1
42781 Haan

1915 gegründet
13.300 (weltweit) Mitarbeiter

Kontakt:

Wolfgang Schwabe
Tel.: 02129/569-12 33
wolfgang.schwabe@donaldson.com

www.donaldson.com

Jährliche Einsparung 40.940 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	480.100 kWh	157 t CO ₂	-

2013

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



BLUECOMPETENCE

Alliance Member

Partner der Nachhaltigkeitsinitiative
des Maschinen- und Anlagenbaus

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Abwärmenutzung Kompressorraum zur Beheizung Werk III	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation von Kühlschränken anstatt Nutzung eines Kühlraumes	2.400 €	675 €, Einsparung von 4.500 kWh Strom und 2.500 kg CO ₂	erledigt
Ausschalten der Heizung im Sommer	0 €	13.300 €, Einsparung von 311.000 kWh Wärmeenergie und 62.500 kg CO ₂	erledigt
Ein erheblicher Teil der Bedienungsanleitungen werden anstatt gedruckt auf CD gebrannt	0 €	3.100 €, Einsparung von 5.500 kWh Strom, 3.000 kg CO ₂ , 2.600 kg Papier (Einsparung Papier: 2,6 t CO ₂ , 28.000 kWh)	10/2013
Druckluft-Leckageprüfung durch eigenes Personal	760 €	1.740 €, Einsparung von 11.600 kWh Strom und 6.500 kg CO ₂	10/2013
Austausch der Deckenbeleuchtung in den Produktionsbereichen von konventioneller Beleuchtung auf LED	zz. nicht bezifferbar	Diese Maßnahme ist Teil eines europaweiten Donaldson Projektes zur Energieeinsparung, die Einsparung ist noch nicht bezifferbar	2013/2014
Ausschalten der Beleuchtung nach Schichtende - und nicht durch Reinigungspersonal um 20:00 Uhr	0 €	10.125 €, Einsparung von 67.500 kWh Strom und 37.733 kg CO ₂	laufend
Ausschalten der Rechner/Monitore bei Nichtbenutzung	0 €	12.000 €, Einsparung von 80.000 kWh Strom und 44.720 kg CO ₂	laufend



Druckerei H. von Ameln

Die Druckerei von Ameln wurde 1962 gegründet und ist heute eine moderne Fullservice-Druckerei. Die 15 Mitarbeiter bieten über Satzvorstufe, verschiedene Druckverfahren und Veredelungstechniken hinaus auch Mailing und Versanddienstleistungen an.

Dem Umweltschutz wird schon länger durch z.B. Verwendung von umweltverträglichen Lacken und Ölen sowie der Verwendung von Ökostrom Rechnung getragen. Seit 2010 ist die Druckerei von Ameln von NatureOffice für den klimaneutralen Druck zertifiziert.



Das Umweltteam

Druckerei H. von Ameln

Boschstraße 8
40880 Ratingen

1962 gegründet
15 Mitarbeiter

Kontakt:

Holger von Ameln
Tel.: 02102/74 06-0
druck@von-ameln.de

www.von-ameln.de

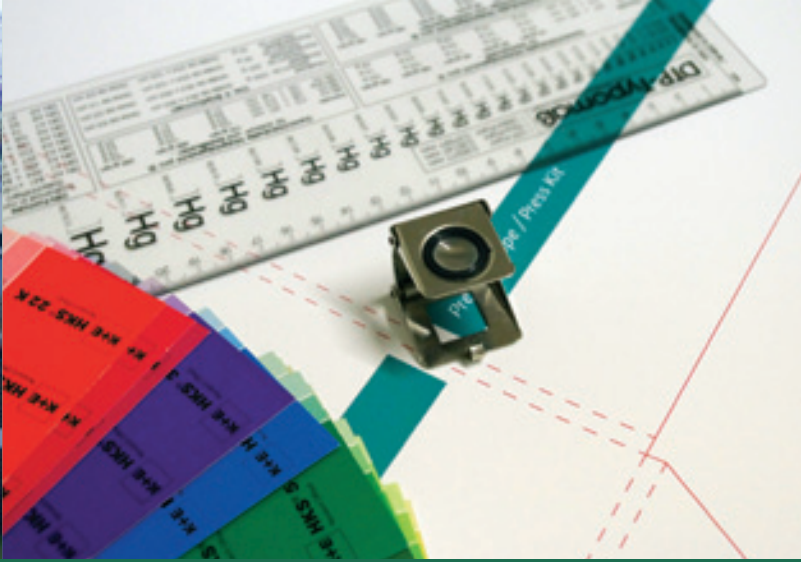
Jährliche Einsparung 2.990 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	2.996 kWh	1,7 t CO ₂	-

2013

Umweltzertifikate

- Nature Office - seit 2010
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf Ökostrom • Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs • Sensibilisierung der Mitarbeiter 	2010 laufend laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausschalten der Heizpumpe im Sommer	0 €	107 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 465 kWh	erledigt
Bereitstellung der Gelben Tonne, Reduzierung der Restmülltonnen	0 €	2.300 € durch verbesserte Abfalltrennung	erledigt
Zentrale Schaltung der Hallenbeleuchtung	285 €	188 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 815 kWh	erledigt
Abschaltung der Kopiersysteme, Arbeitsplatz-rechner, Drucker und Kleinspeicher über Nacht	0 €	395 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.716 kWh	erledigt
Modernisierung der Heizungsanlage	zz. nicht bezifferbar	eine effizientere Heizwärmeerzeugung wird erwartet	2014



ENGEMANN u. CO. Internationale Spedition GmbH

Die Firma ENGEMANN u. CO. wurde 1966 von Herrn Lothar Engemann und Frau Marianne Ventker gegründet und ist bis heute in der Hand einer Gründerfamilie.

Wir bedienen als internationale Spedition nahezu alle wichtigen Wirtschaftsmetropolen Europas.

Unseren Hauptfokus legen wir dabei auf die Länder des nördlichen Mittelmeeres, Polen und Irland.



ENGEMANN u. CO.
- greEN Company Team

ENGEMANN u. CO. Internationale Spedition GmbH

Otto-Hahn-Straße 29
40721 Hilden

1966 gegründet
42 Mitarbeiter

Kontakt:

Matthias Koehler
Tel.: 02103/25 25-102
Fax: 02103/25 25-109
m.koehler@enco-spedition.de

www.enco-spedition.de

Jährliche Einsparung 8.400 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	n. n. bezifferbar	12,5 t CO ₂	-

2013

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Aufbau intermodaler Transportlösungen Straße - Schiene	2006
• Ökostrom von Greenpeace Energy	2009
• Anschaffung von Elektro-Gabelstaplern	2011
• Erstellung eines ökologischen Energiekonzepts für das neue Bürogebäude	2011
• optimierte Routenplanung, Einsatz von Euro 5 LKW oder besser, optimale Auslastung der Fahrzeuge	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des durchschnittlichen CO ₂ -Ausstoßes der Dienstwagenflotte um 15 %	0 €	4.800 € und Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes um 8.000 kg	erledigt
Reduzierung des Dieselverbrauchs der Thermoauflieger durch Installation einer Steckdose	1.800 €	3.000 € und Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes um 4.500 kg	erledigt
Reorganisation des internen Abfallsystems	250 €	erwartet wird eine optimierte Abfalltrennung	erledigt
Ersatzbeschaffung einer Sattelzugmaschine mit EURO 6	noch nicht bezifferbar	erwartet wird ein energieeffizienterer Betrieb des Sattelzugs und eine weitere Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	07/2013
Detailoptimierung der Steuerung von Beleuchtung und sonstigen elektrischen Verbrauchern	noch nicht bezifferbar	erwartet wird eine Reduzierung des Stromverbrauchs	noch nicht terminiert
Reduzierung des Papierverbrauchs	0 €	600 € durch Reduzierung des Papierverbrauchs um 100.000 Blatt	laufend

ESPRIT



Esprit Europe GmbH

Esprit-Allee 1
40882 Ratingen

1968 gegründet
1.300 Mitarbeiter

Kontakt:

Georg Mütschenich
Tel.: 02102/123 45 600
georg.muetschenich@esprit.com

www.esprit.com

Esprit Europe GmbH

Als internationale Modemarke bietet Esprit seit 1968 stilvolle Mode in höchster Qualität. Gegründet in San Francisco, steht Esprit für Kreativität und bewusstes Handeln – geprägt von der Sonne Kaliforniens. Esprit ist heute in mehr als 40 Ländern präsent und vertreibt seine Mode in über 1.000 eigenen Stores sowie über rund 10.000 Partner-Standorte.

2003 hat Esprit das neue Headquarters in Ratingen bezogen und lenkt von hier aus die Geschicke des Unternehmens weltweit. In dem 27.000 m² großen Hauptgebäude sowie den weiteren Objekten in Ratingen arbeiten etwa 1.300 Mitarbeiter aller Bereiche am Erfolg des globalen Unternehmens.

„Wir bei Esprit sind fest davon überzeugt, dass Nehmen und Geben zusammen gehören. Seit jeher besteht unser Ziel darin, Mensch, Natur und künftigen Generationen Respekt entgegen zu bringen. Unser Erfolg ermöglicht es, wohlthätige Einrichtungen finanziell zu unterstützen und Nachwuchstalente zu fördern. Wir arbeiten beständig daran, denjenigen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können – einschließlich der Natur. Das ist unser Anspruch und unsere Leidenschaft.“ Seit 2011 engagiert sich die Esprit-Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit (Sustainability Working Group) am Standort Ratingen für die Umsetzung von umweltbewussten und Ressourcen sparenden Ideen der Mitarbeiter. Die regelmäßige Kommunikation der umgesetzten Maßnahmen und der erzielten Fortschritte – wie etwa beim Projekt ÖKOPROFIT – erfolgt durch das globale Intranet my.esprit und in der Green Corner, dem „grünen“ Brett des Teams. Weitere Informationen zum Nachhaltigkeitsprogramm von Esprit finden sich auf www.esprit.com/company/sustainability.



Team ÖKOPROFIT Esprit

Jährliche Einsparung 12.950 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	270.000 kWh	61,4 t CO ₂	-

2013

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Errichtung des Headquarters unter ökologischen Gesichtspunkten	2003
• Betriebsrestaurant zertifiziert nach EG ÖkoVerordnung	2005
• Beteiligung am Projekt GoGreen der Deutschen Post, bisher 1.183 t CO ₂ kompensiert	2009
• Beteiligung am Projekt CO ₂ -freie Zugfahrten, bisher 140 t CO ₂ gespart	2010
• Gründung der Sustainability Working Group	2011
• Recycling von Wertstoffen, bisher 18.749 t CO ₂ gespart	2011
• Gründungsmitglied der Sustainable Apparel Coalition	2011
• Einführung des Veggie-Days	2012
• Beitritt www.roadmaptozero.com	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Absenken der Raumtemperatur im Gebäude	0 €	10.000 € durch Einsparung von ca. 250.000 kWh	erledigt
Ausrüsten der Untertischgeräte etc. mit Zeitschaltuhren	4.500 €	2.200 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 15.000 kWh	erledigt
Nachrüsten von Bewegungsmeldern in Teeküchen	1.500 €	750 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 5.000 kWh	erledigt
Abschalten der nächtlichen Illumination des Gebäudes	0 €	Reduzierung des Beleuchtungsstromverbrauchs	erledigt
Nachrüsten einer CO ₂ -Steuerung an den Lüftungsanlagen	26.000 €	erwartet wird eine Reduzierung des Strom- und Gasverbrauchs	2013/2014



Haus St. Elisabeth Senioren- und Pflegezentrum

Bereits vor mehr als 100 Jahren begann die Tradition des Hauses St. Elisabeth, als die Elisabeth-Schwestern mit der Kirchengemeinde St. Lambertus das katholische Krankenhaus gründeten.

Heute werden 120 alte und pflegebedürftige Menschen in den Bereichen Langzeitpflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen im Senioren- & Pflegezentrum betreut und versorgt.

Hinzu kommen Betreuungsangebote für den häuslichen Bereich in Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Düsseldorf & Kreis Mettmann e. V.

Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Betreuung von demenzten Menschen, wobei die umfangreiche Anbindung an die Kommune, die Kirchengemeinden und einen Kindergarten neben Musik- und Tiertherapie viele lebendige Impulse in die alltägliche Versorgung bringt.



ÖKOPROFIT-Team

Haus St. Elisabeth Senioren- und Pflegezentrum

Düsseldorfer Straße 20
40822 Mettmann

1909 gegründet
90 Mitarbeiter

Kontakt:

Stefan Wigge
Markus Janßen
Tel.: 02104/792-0
Fax: 02104/792-230
info@st-elisabeth-mettmann.de

www.st-elisabeth-mettmann.de

Jährliche Einsparung 44.555 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	40.674 kWh	21,2 t CO ₂	475 m ³

2013

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung Kopierpapier auf Umweltschutzpapier	2001
• Installation einer Spitzenlastabschaltung für die Wäscherei	2003
• Einrichtung einer Sammelstelle für CDs und DVDs	2005
• Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Haupthaus	2006
• Abschaffung nicht benötigter Getränkekühler	2007
• Umstellung des Gastronomiekonzepts (Nutzung Großgebäude, Reduzierung Speiseabfälle)	2007
• Einführung eines Inkomanagements	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation einer neuen Spülmaschine	25.000 €	ca. 13.000 €, Einsparung von 365 m ³ Wasser und 30.112 kWh Strom	erledigt
Verbesserung der Müllentsorgung durch gesonderte Entsorgung von Inkontinenzmüll und Glas	0 €	ca. 4.500 € Einsparung	erledigt
Umstellung von Halogenleuchten auf LED-Leuchten in Teilbereichen der Beleuchtung	650 €	ca. 1.113 €, Einsparung von 5.862 kWh Strom	erledigt
Montage von Wassersparperlatoren	350 €	ca. 782 €, Einsparung von 110 m ³ Wasser und 3.300 kWh Wärmeenergie	erledigt
Montage von zeitgesteuerten Heizungsventilen in der Cafeteria	90 €	ca. 60 €, Einsparung von ca. 800 kWh Wärmeenergie	erledigt
Bedarfsgerechte Schaltung der Kühltheke in der Cafeteria	20 €	ca. 100 €, Einsparung von ca. 600 kWh Strom	erledigt
Erneuerung der Heizungsanlage inklusive Installation eines Blockheizkraftwerks	350.000 €	bis zu 25.000 € Einsparung wird erwartet	2014



Heismann Drehtechnik GmbH & Co. KG

Gießereistraße 1 + 2
42551 Velbert

1918 gegründet
102 Mitarbeiter

Kontakt:

Stephanie Arthecker-Koch
Tel.: 02051/95 34-26
s.arthecker-koch@heismann.de

www.heismann.de

Heismann Drehtechnik GmbH & Co. KG

„Wenn Qualität und Präzision die Regeln sind!“

Heismann Drehtechnik ist ein 1918 gegründetes mittelständisches Familienunternehmen in Velbert, welches heute in der 4. Generation geführt wird.

Es werden Präzisionsdrehteile in Klein- und Großserien für Industriebereiche wie Automobil, Elektronik, Medizintechnik, Sport- und Freizeitartikel und Maschinenbau aus Materialien wie Automatenstahl, Edelstahl, Nirosta, Aluminium, Messing und Sonderlegierungen gefertigt. Für die Herstellung der Produkte steht uns ein hochmoderner CNC-gesteuerter Maschinenpark zur Verfügung. Ein eigener Werkzeugbau bildet die Basis für perfekte Ergebnisse.

Die sehr gut ausgestattete Qualitätssicherung wird durch optische Prüfanlagen, Rissprüfanlagen usw. unterstützt. Zum Kundenstamm zählen neben inländischen auch zahlreiche ausländische Firmen.



Das Heismann-Umwelteam

Jährliche Einsparung 264 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
n. n.	4.542 kWh	2,6 t CO ₂	-
bezahlbar			

2013

Umweltzertifikate

- ISO / TS - 16949 seit 2000
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Beschaffung einer Ölaufbereitungsanlage	1999
• Beschaffung einer Maschinenabsauganlage (Rückgewinnung des Öls)	2003
• Anbringung von Ölauffangwannen unter Spänecontainern	2008
• Destillation des Reinigungsmediums mit Rückgewinnung des Öls	2012
• Installation einer zentralen Kühlmittelanlage	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erhöhung der Temperatureinstellung des Klimagerätes von 23°C auf 24°C (ggf. kann ausgeschaltet werden)	0 €	10 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt
Reinigung der Wände in der Produktionshalle	1.000 €	Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit	erledigt
Separate Sammlung und Entsorgung des Verpackungsmaterials eines Materiallieferanten	0 €	Rohstoffrückgewinnung	erledigt
weitere Aufspaltung der Beleuchtung in Bereiche	0 €	Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt
Einbau eines Schnelllaufotors im Versand	7.702 €	Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs, Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit	erledigt
Beurteilung der einzelnen Arbeitsplätze bezüglich ausschaltbarer Steckerleisten	0 €	254 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt
Sammeln und Verkauf des Toners	0 €	Rohstoffrückgewinnung	2. Quartal 2013
Einführung eines Dokumentenmanagementsystems	zz. nicht bezifferbar	Reduzierung des Rohstoffverbrauchs	2. Quartal 2013

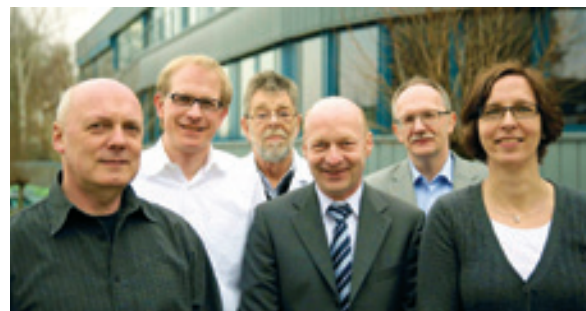


Helbako GmbH

Die Firma Helbako GmbH entwickelt und fertigt seit mehr als 30 Jahren anspruchsvolle elektronische Steuerungsmodulle für die Automobilindustrie. Elektronik von Helbako macht Autos sparsamer, komfortabler und sicherer. Zu den Kunden des erfolgreichen Mittelständlers gehören BMW, Mercedes, Audi, VW, Porsche.

In Heiligenhaus erwirtschaften rund 250 Mitarbeiter einen Umsatz von über 50 Mio. Euro im Jahr.

Helbako verfügt über zusätzliche Produktionskapazitäten in einem Joint-Venture in Mexiko und baut zudem ein weiteres Joint-Venture in China auf.



Abteilungsübergreifendes
Umweltteam
der Helbako GmbH

Helbako GmbH

Weilenburgstraße 30
42579 Heiligenhaus

1977 gegründet
250 Mitarbeiter

Kontakt:

Rolf Kobel
Tel.: 02056/912-15 11
rolf.kobel@helbako.de

www.helbako.de

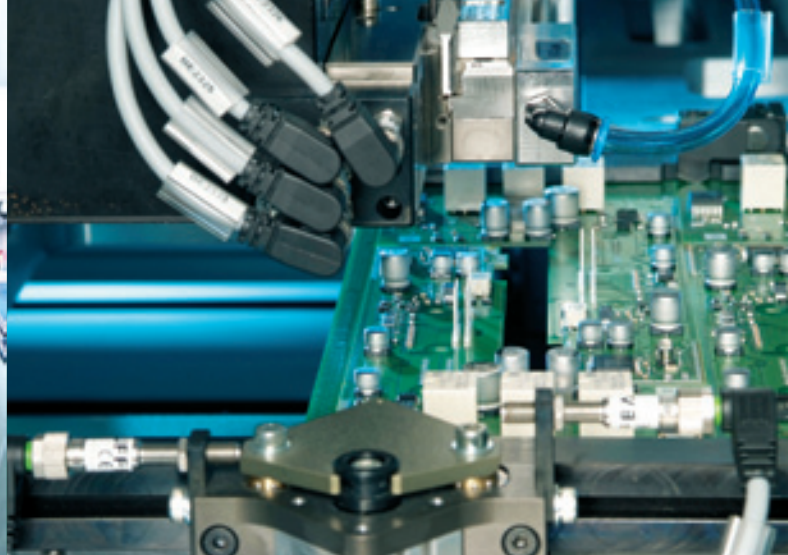
Jährliche Einsparung 6.900 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
0,5 t	13.000 kWh	7,2 t CO ₂	nicht bezifferbar

2013

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013

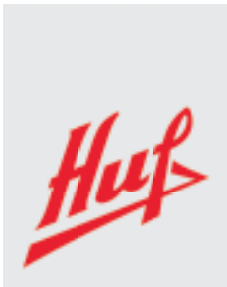


Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erweiterung des Verwaltungstrakts mit ca. 1.400 qm Dachbegrünung	2004
• Einführung von Mehrwegverpackungen für Stecker	2007
• Umstellung der Beleuchtung (Einsparung von 27.000 EUR p.a.)	2010-2012
• Erweiterung der Klimaanlage mit integrierter Wärmerückgewinnung	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Zuführung von Folien und Lotpaste zur Wiederverwertung	0 €	3.200 € durch Abfallreduzierung	erledigt
Energieeinsparung durch Beheben von Leckagen im Druckluftsystem	0 €	2.500 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 13.000 kWh	erledigt
Reduzierung des Papierverbrauchs durch Umstellung der Arbeitsabläufe in der Fertigung	250 €	1.200 € durch Einsparung von ca. 20.000 Blatt Papier	erledigt
Müllvermeidung: Zuführung von Alt-Handys und PCs zur Wiederverwertung	0 €	sorgsamer Umgang mit den Ressourcen durch Ermöglichung des Recyclings	erledigt
Mitarbeitersensibilisierung: Richtig Lüften und Stromsparen; Verleih von Strommessgeräten an die Mitarbeiter	300 €	eine Reduzierung der Energieverbräuche wird erwartet	erledigt
Installation eines Blockheizkraftwerks (in Planung)	noch nicht bezifferbar	effizientere Stromerzeugung	2013/2014
Installation von effizienteren Befeuchtern für die Klimaanlage (in Planung)	60.000 €	27.000 €	2013/2014



... the **intelligent touch** to cars.



Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

1908 in Velbert gegründet, entwickelte sich Huf von einem Metall verarbeitenden Handwerksbetrieb zu einem weltweit führenden Hersteller von Schließsystemen für die Automobilindustrie.

Heute bietet die Huf-Gruppe in Deutschland, Spanien, den USA, Brasilien, Großbritannien, Mexiko, Portugal, Indien, China, Korea, Japan, Rumänien und Polen rund 6.800 Mitarbeitern Beschäftigung.

Rund 13 Millionen PKW wurden im Jahr 2012 mit Huf-Produkten wie Türgriffen, Autoschlüsseln, Schließzylindern, Lenk- und Heckschlössern oder Fernbedienungen ausgestattet.



Sitzend v. l.:
H. Neveling, H. Stielow
Stehend v. l.:
H. Olschinka, H. Meding,
H. Enning

Huf hat sein elektronisches Know-how stark erweitert und bietet komplette Systemlösungen im Segment Fahrzeugzugang, Passive Entry, Türgriffe, Heckklappen, Fahrberechtigung, mechanische Schließung, Telematik und Reifendrucksysteme an.

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steegerstraße 17
42551 Velbert

1908 gegründet
1.407 Mitarbeiter

Kontakt:

Klaus Enning
Tel.: 02051/272 - 459
klaus.ennig@huf-group.com

www.huf-group.com

Jährliche Einsparung 41.950 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	309.270 kWh	78,7 t CO ₂	-

(Umwelt)-zertifikate

- DIN EN ISO 14001 2012
- DIN EN ISO 50001 2012
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Tag der Offenen Tür im Unternehmen

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Gründung der Abteilung Umweltschutz	1992
• Einführung des Abfallmanagements	1994
• Neubau der Abwasseraufbereitung und Einführung von Wassersparmaßnahmen gemäß Stand der Technik	1995
• Einführung des Umwelt- und Gefahrstoffkatasters	1998
• Aufbau und Zertifizierung der DIN EN ISO 14001	2000
• Fachbetriebsprüfung gemäß WHG durch die Fachbetriebsgemeinschaft Maschinenbau e.V. (FGMA)	2006
• Zertifizierung eines kombinierten Energie- und Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 u. ISO 50001	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Aufbau des Systems zur Energieverbrauchs-messung (15 Gas- und 60 Stromzähler)	80.000 €	Identifikation der Bereiche mit den wesentlichen Energieeinsätzen	erledigt
Energetische Sanierung Gebäude Wareneingang 1	189.000 €	ca. 15.050 €, Energieeinsparung von 250.000 kWh	erledigt
Umbau der Bodenluftsanierungsanlage - Rückbau des regenerativen Aktivkohlefilters auf einen Luftaktivkohlefilter	1.500 €	ca. 1.200 €, Energieeinsparung von ca. 9.740 kWh	erledigt
Einbau einer Wärmepumpe in den Heizungskeller der Personalabteilung / Handwerker zur Warmwassererzeugung	3.500 €	ca. 780 €, Energieeinsparung von ca. 12.960 kWh	erledigt
Einbau von 5 Hocheffizienzpumpen im Heizungs-bereich	12.000 €	ca. 920 €, Energieeinsparung von ca. 6.570 kWh	erledigt
Wechsel von Beleuchtungsmitteln in der Gießerei - Ersatz von HQL-Leuchten durch T5-Leuchtstofflampen	20.000 €	ca. 4.000 €, Energieeinsparung von 30.000 kWh	erledigt
Einführung einer neuen EDV-Gefahrstoff-Daten-bank mit werksweitem Zugriff	Leasing 12.000 €	ca. 20.000 €, Einsparung von 60.000 Seiten Papier und diversen Handlingskosten	im Aufbau
Rückbau des alten Dampfkessels (30 J.) samt ölbetriebener Ersatzanlage, Ersatz durch 2 moderne Schnelldampferzeuger	160.000 €	erwartet wird eine deutliche Energieeinsparung, der Umfang der Einsparung ist noch nicht abschätzbar	12/2013



KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH

Die Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH (KDM) wurde im Mai 1992 gegründet. Die Gesellschaft hat seitdem die Aufgabe, die in der Region Düsseldorf/Kreis Mettmann anfallenden und gesammelten biologischen Abfälle in geeigneten Anlagen zu verwerten.

Am Standort Ratingen-Lintorf verfügt die KDM GmbH heute über eine Anlagenkapazität von 50.000 Tonnen/a. Desweiteren besteht eine Genehmigung zur Verarbeitung von Frischholz über 60.000 Tonnen/a und eine Genehmigung zum Umschlag von Hausmüll/ Sperrmüll von 15.000 Tonnen pro Jahr.



vordere Reihe, v.l.:
Florian Schanz, Andrea Rotzoll,
Heinrich Schumeckers;
hintere Reihe, v.l.:
Harald Schlenger, Markus
Stöppel, Dietmar Steinhaus

KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH

Lintorfer Weg 83
40885 Ratingen

1992 gegründet
18 Mitarbeiter

Kontakt:

Dietmar Steinhaus
Tel.: 2102/30 22-221
Fax: 2102/30 22-222
mail: Steinhaus@kdm-gmbh.com

www.kdm-gmbh.com

Jährliche Einsparung 72.950 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	3.882 kWh	2,2 t CO ₂	-

2013

Umweltzertifikate

- Überwachungszertifikat Entsorgungsfachbetrieb
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Seit 2005 Erzeugung von CO₂-neutralen Brennstoffen 	seit 2005
<ul style="list-style-type: none"> Installation einer Holzhackschnitzel-Heizung (100 KW) zur Wärme- und Warmwassererzeugung Verwaltung 	seit 2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch des Umsetzers gegen ein effizienteres Modell	Ersatzinvestition	ca. 50.000 € durch Reduzierung Reparaturkosten und des Energieverbrauchs (effizientere Motortechnik, kürzere Laufzeiten)	erledigt
Austausch des Biofilters und Festlegung verkürzter Wechselintervalle	18.400 €	Reduzierung des Stromverbrauchs (die Höhe ist noch nicht bilanzierbar) und Reduzierung der NH ₄ -Emissionen	erledigt
Abwärmenutzung zur Trocknung der Hackschnitzel	4.500 €	22.500 € durch Abwärmenutzung, weniger Treibstoffverbrauch beim Umsetzen und Mehrerlös (bessere Qualität Brennstoff)	12/2013
Austausch der Quecksilberdampflampen (Außenbeleuchtung) gegen LED-Leuchten; Tausch des Leuchtenkopfes	ca. 3.400 €	ca. 350 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 2.882 kWh; weitere Kostenreduzierung durch geringere Wechselzyklen	laufend
Bedarfsgerechte Schaltung der Beleuchtung in den Aufenthaltsräumen der Mitarbeiter (gezielte Info/Schulung)	0 €	ca. 100 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 1.000 kWh	laufend



NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co. Waldhotel Heiligenhaus KG

Parkstraße 38
42579 Heiligenhaus

1926 gebaut/ 1989 gegründet
54 Mitarbeiter

Kontakt:

Rainer Schulte
Tel.: 02056/59 70
reservierung@wald-hotel.de

www.wald-hotel.de

NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co. Waldhotel Heiligenhaus KG

Ambiente, Gastlichkeit und Stil - das sind die Grundsäulen des Waldhotel Heiligenhaus, dem gastlichen Kleinod inmitten des Niederbergischen Terrassenlandes mit seinen Wäldern, Bergen und Seen sowie im Städtedreieck Düsseldorf, Wuppertal und Essen.

Das Hotel mit seiner außergewöhnlichen Architektur verfügt seit Fertigstellung des Waldhauses im Jahr 2003 und nach einem Umbau im Jahr 2012 über 86 Hotelzimmer, 10 moderne Tagungsräume, 2 Foyers für Produktpräsentationen, einen Wellnessbereich sowie über ein lichtdurchflutetes Restaurant mit angrenzendem Garten.

Umgeben von einem Naturschutzgebiet, ist es ein ruhiges Domizil für geschäftliche und private Anlässe.



Das Umweltteam

Einsparungen aus aktuellem Umweltprogramm 2.665 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	15.730 kWh	6,2 t CO ₂	-

Einsparungen seit Projektbeginn bis Mai 2013 9.677 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	84.504 kWh	38.4 t CO ₂	-

2013

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2012
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Aktion Handtuchwechsel „Ihrer Umwelt zuliebe...“	1995
• Umrüstung auf Kontaktschalter für klimatisierte Zimmer	2003/2005
• Anschaffung neuer umweltfreundlicher Heizkessel	2003
• Umstellung der Reinigungsmittel auf überwiegend ökologisch abbaubare Produkte	seit 2004
• Neuverglasung alter Fenster	2005
• Umbau der Haupteingangstür (inkl. Windfang) auf eine sensorbetriebene Schiebetür	2008
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes	2008
• Umstellung auf LED-Leuchtmittel in Teilbereichen des Hauses	seit 2012
• Zwischenschaltung von Zeitschaltuhren in Teilbereichen	2012
• Installation eines Bewegungsmelders im Kellergang	2012
• Isolierung eines Seitenflügels	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Isolierung von Heizungsrohren im Keller	1.500 €	400 €, Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 7.250 kWh	erledigt
Anschaffung eines neuen Kopierers (Leasingvertrag)	150 €	90 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 600 kWh	erledigt
Umstellung von 6 Umwälzpumpen auf energieeffiziente Modelle	2.100 €	350 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 932 kWh	erledigt
Weiterer Austausch von Leuchtmitteln auf LED	1.344 €	1.825 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 6.948 kWh	laufend

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013

- Die Kooperationspartner

Umweltamt Kreis Mettmann

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt und damit auf gute Partner angewiesen. Nachdem das Umweltamt des Kreises Mettmann die Trägerschaft, Projektsteuerung und -leitung übernahm, fand sich wertvolle Unterstützung durch zwei Beratungsfirmen: die projektkoordinierende consulting Dr. Saumweber & Partner aus Düsseldorf, sowie die B.A.U.M Consult GmbH aus Hamm. Gemeinsam führten beide Beratungsunternehmen die Workshops sowie Betriebsberatungen vor Ort durch, wobei die Bündelung ihres Fachwissens und gegenseitige Ergänzung ihrer Beraterfähigkeiten einen Mehrgewinn für die ÖKOPROFIT-Betriebe bedeutete. Zudem fanden sich aber von der ersten Stunde an weitere unverzichtbare Kooperationspartner ein.

So erfolgte eine enge kooperative Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ämtern des Kreises Mettmann, der IHK zu Düsseldorf, dem Zentrum für Umwelt und Energie der HWK Düsseldorf, der Kreishandwerkerschaft Mettmann, der Effizienz-Agentur NRW, der DEHOGA Nordrhein und dem Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Rhein-Wupper sowie den Beratern.

In einem gemeinsamen Arbeitskreis wurden wichtige Eckpunkte wie Akquise, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Prüfungen besprochen und entschieden sowie Zwischenergebnisse verkündet. Daneben nahmen die Kooperationspartner aber auch aktiv Aufgaben wahr wie z. B. bei der Gewinnung der Betriebe, bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie als Mitglieder der Prüfungskommission.

Im Folgenden finden Sie die Kurzbeschreibungen aller Kooperationspartner.

Im Kreisumweltamt sind wichtige umweltrelevante Bereiche gebündelt, die für die gewerbliche Wirtschaft von Bedeutung sein können. Das sind Abfallwirtschaft, Altlasten, Grundwasser- und Bodenschutz, Wasserwirtschaft sowie Immissionsschutz und anlagenbezogener Gewässerschutz. Ob es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen geht, die Sanierung von Altlastenflächen, die Genehmigung einer Indirekteinleitung oder eine Abfallberatung von Betrieben – das Team des Umweltamtes bietet fachkundige Hilfe an und unterstützt bei der Lösungssuche.

Ergänzt wird dieses Aufgabenspektrum seit einigen Jahren durch den Klimaschutz, der immer größere Bedeutung gewinnt. Die Förderung nachhaltigen Wirtschaftens steht hier gemeinsam mit dem Ausbau eines lokalen Netzwerkes für umweltorientierte Betriebe im Vordergrund. Da beides durch ÖKOPROFIT erfolgreich umgesetzt werden kann, bietet es sich als wichtiges Klimaschutzprojekt an. Die Umweltentlastungen, vor allem auch hinsichtlich der CO₂ - Emissionen, schon alleine der 25 Betriebe der beiden ÖKOPROFIT-Staffeln, sind beeindruckend, vor allem vor dem Hintergrund, dass sie erst der Anfang sind, denn eine 3. Staffel wird folgen.



Kontakt

Umweltamt
Kreis Mettmann
Vera Stephan-Oltmanns
Tel.: 02104/99-28 65
vera.stephan-oltmanns@kreis-mettmann.de
www.kreis-mettmann.de

Die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann

Die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann versteht sich als Dienstleister und Partner für die ansässigen Unternehmen und die kreisangehörigen Städte. Mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Kreis Mettmann weiter zu entwickeln und zu vermarkten sowie seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, sucht die Wirtschaftsförderung gezielt den Dialog und die Kooperation mit Unternehmen und Verbänden, Kammern und Politik.

Zu den Leistungen der Wirtschaftsförderung gehören u.a.:

- Beratung und Information für Gründer/innen im Rahmen des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann in Mettmann und Velbert
- Beratungsleistungen für bereits etablierte Unternehmen
- Regionalmarketing
- Aktive Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken
- Vernetzung von Unternehmen und (Hoch-) Schulen

Die Kreis-Wirtschaftsförderung unterstützt gerne das ÖKOPROFIT-Projekt, denn hier finden Unternehmen auf sie zugeschnittene, umsetzbare Anregungen und Maßnahmen, um ihre betrieblichen Kosten zu senken und dabei die Umwelt zu schonen. Das kommt dem Einzelnen aber auch der gesamten Region zugute.



Kontakt

Wirtschaftsförderung
Kreis Mettmann
Jutta Sedlaczek
Tel.: 02104/99-26 04
wirtschaftsfoerderung@kreis-mettmann.de
www.kreis-mettmann.de

Kreishandwerkerschaft Mettmann

Unsere Kreishandwerkerschaft Mettmann betreut und vertritt das selbstständige Handwerk im Kreis Mettmann, das ein starkes Stück Lebens- und Arbeitsqualität in unserer Region ausmacht – mit fast 4.200 Betrieben im Vollhandwerk und im zulassungsfreien Handwerk sowie zusätzlich mehr als 1.100 handwerksähnlichen Gewerbebetrieben. Alle zusammen beschäftigen 25.000 Menschen, bilden mehr als 1.700 Lehrlinge aus und erwirtschaften einen Jahresumsatz von fast drei Mrd. Euro.

Die Kreishandwerkerschaft ist organisatorisches Dach und gemeinsame Geschäftsstelle für 15 angeschlossene Innungen, deren Mitgliedsbetrieben wir vielfältige, kompetente Dienstleistungen anbieten – darunter die überbetriebliche Lehrlingsausbildung in modernen, innungseigenen Lehrwerkstätten und ein breites Spektrum an Information, Beratung, Interessenvertretung und Qualifizierung. Das gilt auch für das weite Feld der Energieeinsparung und der Umwelt- und Ressourcenschonung. Die damit einhergehenden großen Herausforderungen und ehrgeizigen Ziele sind ohne qualifizierte Handwerksleistung nicht zu meistern. Das bietet zahlreichen Handwerkern beste Marktchancen – und ist zugleich eine Verpflichtung, auch im eigenen Betrieb mit Energie, Umwelt und Klima möglichst sorgsam umzugehen. Für uns sind das viele gute Gründe, ÖKOPROFIT im Kreis Mettmann gemeinsam mit dem Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf aktiv zu begleiten und heimische Handwerksbetriebe für eine Teilnahme an diesem sinnvollen Projekt zu interessieren.



kreishandwerkerschaft des kreises mettmann

Kontakt

Kreishandwerkerschaft Mettmann
Martin Lindemann, André Schnelle
Tel.: 02104/95 53-10
Tel.: 02104/95 53-20
lindemann@handwerk-me.de
schnelle@handwerk-me.de
www.handwerk-me.de

Das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf

Um die Service-Leistungen der Handwerkskammer Düsseldorf im Umwelt- und Arbeitsschutz auszuweiten, wurde 1990 mit Sitz in Oberhausen das Zentrum für Umwelt und Energie gegründet. Seine Aufgabe ist es, die Umwelt- und Arbeitsschutzstandards in den Mitgliedsunternehmen zu steigern und den boomenden Markt der Umwelttechnik für das Handwerk zu erschließen.

Auf der Basis eigener Untersuchungen und Transferprojekte baut sich das Serviceangebot des Umweltzentrums auf: Ein umfangreiches Beratungs- und Schulungsangebot für Handwerksbetriebe sowie Informationsmaterialien und weitere Dienstleistungen. Das Umweltzentrum hat in Fragen des Umweltschutzes eine Federführungsfunktion innerhalb der Handwerksorganisationen in NRW inne. Seine Angebote richten sich daher nicht nur an Unternehmen aus dem Kammerbezirk Düsseldorf, sondern stehen – in Abstimmung mit den jeweiligen ortsansässigen Beratungseinrichtungen des Handwerks – allen nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben zur Verfügung.

Erfolgsfaktoren für die Handwerksbetriebe liegen in der konsequenten Ausrichtung auf hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte, regionale Märkte und Kundennähe, individualisierte Service- und Leistungsangebote sowie Werterhaltung durch Wartung und Reparatur. Das Umweltzentrum vermittelt die erforderlichen Instrumente und Fertigkeiten, damit Handwerker nicht nur Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern dabei auch nachhaltig am Markt bestehen.



Handwerkskammer Düsseldorf
Zentrum für Umwelt und Energie

Kontakt

Handwerkskammer Düsseldorf
HA III-4 Zentrum für Umwelt und Energie
Peter Scharfenberg
Mülheimer Straße 6
46049 Oberhausen
Tel.: 0208/820 55-86
Fax: 0208/820 55-99
peter.scharfenberg@hwk-duesseldorf.de
www.hwk-duesseldorf.de/uzh

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen von rund 82.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat nach § 1 des IHK-Gesetzes

- die vom Staat durch Gesetz übertragenen hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen (öffentlich-rechtliche Aufgaben)
- wirtschaftsfördernde Maßnahmen – das heißt Dienstleistungen – für die Mitglieder ohne eigenes Gewinninteresse anzubieten (freiwillige Aufgaben)
- und das Gesamtinteresse aller Mitglieder gegenüber Behörden zu vertreten (Politikberatung).

Zu ihren Geschäftsfeldern gehören Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistung, Regionalwirtschaft und Verkehr, Recht und Steuern, Starthilfe und Unternehmensförderung sowie Industrie, Innovation und Umwelt.

In diesem Segment bietet die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedern kompetente Beratung zu den Themen Abfall, Energie, Abwasser, Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Immissionsschutz. Die IHK Düsseldorf fördert das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens auf betrieblicher Ebene und hilft den Unternehmen, die im Umweltschutz liegenden Chancen zu nutzen.



Kontakt

Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf
Sascha Bittner
Ernst-Schneider-Platz
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211/35 57-208
Fax.: 0211/35 57-408
bittner@duesseldorf.ihk.de
www.duesseldorf.ihk.de

DEHOGA Nordrhein e.V.

Der DEHOGA Nordrhein ist Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband. Er hat seinen Sitz in Neuss und umfasst räumlich die Gebiete der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln. Zweck des nordrheinischen Verbandes ist die Wahrung und Förderung der ideellen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder. Zu seinen Aufgaben zählen die Beratung der Mitglieder, die Bereitstellung von Orientierungshilfen und die Interessensvertretung sowie die Mitarbeit am positiven Image des Gastgewerbes in der Öffentlichkeit.

Warum ÖKOPROFIT?

Zunehmend fließt der Umweltschutz in die Entscheidung für ein bestimmtes Reiseziel oder beim gastronomischen Besuch der Gäste ein. Ebenfalls gibt es zunehmende Bereitschaft der Kunden für den Umweltschutz mehr zu zahlen und sich für solche Angebote zu entscheiden.

ÖKOPROFIT bietet unseren Mitgliedern die Möglichkeit, nachhaltig den großen Ausgabenblock „Energiekosten“ zu senken und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. ÖKOPROFIT bietet eine gute Möglichkeit für unsere Mitgliedsunternehmen, Ökologie und Ökonomie zum Gästevorteil zu verbinden.



Kontakt

DEHOGA Nordrhein e.V.
Geschäftsbereich III
Christian Jäger
Hammer Landstraße 45
41460 Neuss
Tel.: 02131/7518-191
Fax: 02131/7518-199
jaeger@dehoga-nr.de
www.dehoga-nr.de

Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband

Der Rheinische Einzelhandels- und Dienstleistungsverband (REHDV) ist der Zusammenschluss der selbstständigen Einzelhandels- und Dienstleistungskaufleute in der Region, kompetenter und effizienter Interessenvertreter sowie moderner Dienstleister.

Er vertritt als einer der größten Arbeitgeberverbände in NRW die wirtschaftlichen, sozialen und beruflichen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Behörden, Öffentlichkeit, Gewerkschaften und vor Arbeitsgerichten. Im REHDV sind über 2.500 Mitgliedsunternehmen aller Branchen und Betriebsgrößen des Einzelhandels sowie handelsnaher Dienstleistungsbetriebe organisiert. Der Einzelhandel im Gebiet des REHDV setzt ca. 16 Milliarden Euro jährlich um, die handelsnahen Dienstleistungsbetriebe weitere vier Milliarden. Beschäftigt werden ca. 120.000 Menschen, davon 15.000 im Dienstleistungsbereich.

Das Verbandsgebiet umfasst die Städte Düsseldorf, Leverkusen, Mönchengladbach, Remscheid, Solingen und Wuppertal, die kreisangehörigen Gemeinden des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Kreises Neuss und des Kreises Mettmann sowie die Gemeinde Niederkrüchten.

Der Rheinische Einzelhandels- und Dienstleistungsverband hat seinen Sitz und eine Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf.

Es werden zwei weitere Hauptgeschäftsstellen in Mönchengladbach und Wuppertal sowie Geschäftsstellen in Neuss, Solingen und Velbert unterhalten.

Insgesamt 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon mehrere Juristen und Wirtschaftswissenschaftler stehen den Mitgliedsunternehmen beratend und unterstützend zur Verfügung.



Kontakt

Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband
Vorsitzender:
Friedrich G. Conzen
Hauptgeschäftsführer:
Dr. Peter Achten
Kaiserstraße 42 a
40479 Düsseldorf
Tel.: 0211/498 06-0
Fax: 0211/498 06-36
info@einzelhandelnrw.de
www.rheinischer-ehdv.de

Effizienz-Agentur NRW – Für mehr Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.400 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 28 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt

Effizienz-Agentur NRW
Michael Niemczyk
Dr.-Hammacher-Straße 49
47119 Duisburg
Tel.: 0203/378 79-48
Fax: 0203/378 79-44
mni@efanrw.de
www.ressourceneffizienz.de

consulting – Dr. Saumweber & Partner – Ingenieure und Unternehmensberater

Seit 1995 begleiten wir Einrichtungen und Unternehmen bei der Gestaltung und Entwicklung von werte- und zukunftsorientierten Leitbildern und Unternehmenswerten, bei der Einführung und Aufrechterhaltung von Managementsystemen, der Optimierung von betrieblichen Prozessen und der ökologisch und ökonomisch-nachhaltigen Planung von Bauprojekten.

Organisationsentwicklung

- Werthaltige und zukunftsorientierte Organisationsentwicklung
- Personal- und Führungskräfteentwicklung
- CO₂-neutrale Produkte und Unternehmen

Organisationsstrukturen

- Umweltmanagement (u.a. ISO 14001)
- Energiemanagement (u.a. ISO 50001)
- ÖKOPROFIT
- Qualitätsmanagement
- Klimaschutzorganisation in Schulen und Kitas

Betriebliche Prozesse

- Kontinuierliche Verbesserungsprozesse
- Nachhaltige Prozessgestaltung
- Energie- und Ressourcenchecks
- Energie- und Umweltrecht

Planen & Bauen

- Ökologische Bauplanung
- Energie- und Umweltcontrolling in der Planung
- BImSchG-Genehmigungsplanung



Kontakt

consulting – Dr. Saumweber & Partner
Kaiser-Wilhelm-Ring 1
40545 Düsseldorf
André Möller
moeller@consulting-ac.de
Christian Müsch
muesch@consulting-ac.de
Tel.: 0211/59 89 61-10
Fax: 0211/59 89 61-39
www.consulting-ac.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung.

Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001)

Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

- ÖKOPROFIT
- FamilyProfit
- Mobil.Pro.Fit
- EnergyProfit

Weiterbildung und Coaching

- Fortbildung Betrieblicher Energie-Effizienz-Manager (B.E.E.)



Kontakt

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-172
Fax: 02381/307 21-165
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 an deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte – durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.800 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofitgraz.at). Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche

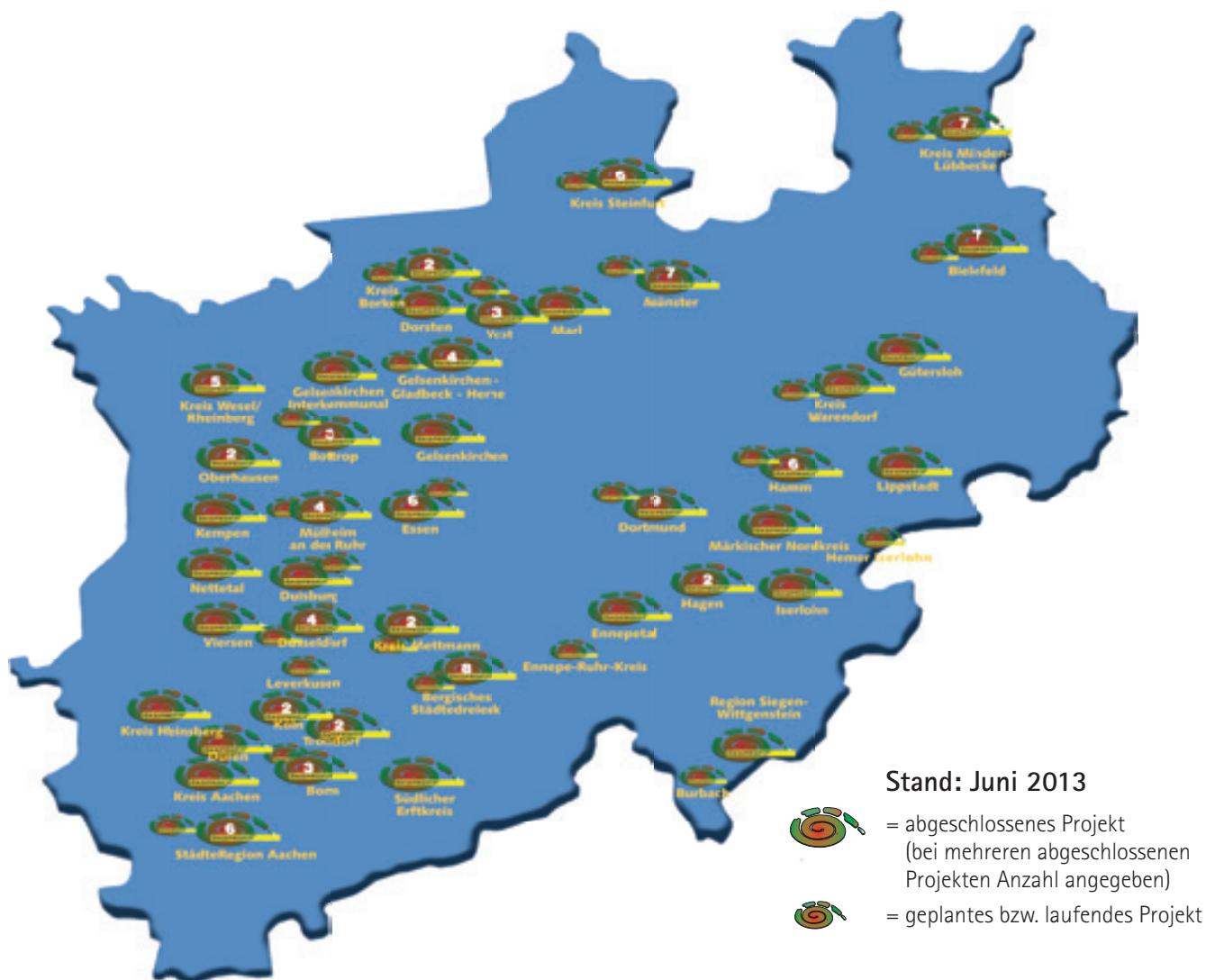
ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet.

Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.427 Betriebe in 121 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Die Unternehmen reduzierten ihre jährlichen Betriebskosten um ca. 60 Mio. Euro bei einmaligen Investitionen von ca. 180 Mio. Euro.

Weitere Informationen: www.oekoprofit-nrw.de



ÖKOPROFIT Kreis Mettmann

- bisher ausgezeichnete Betriebe

Auszeichnung 2012

AWO Kreis Mettmann gGmbH
Deutsche Post AG - NL Brief Düsseldorf
Erich Jachmann Spedition EJS GmbH & Co. KG
Ev. Fachkrankenhaus und Altenhilfe Ratingen gGmbH
Flexo print GmbH
Golf Club Grevenmühle GmbH
igefa Fachgroßhandlung GmbH & Co. Vertriebs KG
JENOPTIK Robot GmbH
NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co.
Waldhotel Heiligenhaus KG
Schukat electronic Vertriebs GmbH
Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert
TML Technik GmbH
WFB – Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH;
Zweigwerkstatt: NWA
Wir Packen's GmbH

Auszeichnung 2013

Bäckerei – Konditorei Busch GmbH
CETTO AG
Donaldson Filtration Deutschland GmbH
Druckerei H. von Ameln
ENGEMANN u. CO. Internationale Spedition GmbH
Esprit Europe GmbH
Haus St. Elisabeth Senioren- und Pflegezentrum
Heismann Drehtechnik GmbH & Co. KG
Helbako GmbH
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft
für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH
NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co.
Waldhotel Heiligenhaus KG*

* Rezertifizierter Betrieb

Impressum



Herausgeber:

Kreis Mettmann - Umweltamt
Goethestraße 23
40822 Mettmann

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm
consulting - Dr. Saumweber & Partner, Düsseldorf

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, Eka Rost

Texte und Bilder:

Die 12 Betriebe
sowie die Kooperationspartner
von ÖKOPROFIT Kreis Mettmann

Druck:

OFFSET COMPANY
Druckereigesellschaft mbH,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Juni 2013, Auflage 1.200
Diese Broschüre wurde klimaneutral
nach SSC Standard (Stop Climate change)
gedruckt.



printed by
OFFSET COMPANY
SCC-13

Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Mettmann wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2013

– das Projekt geht in die nächste Runde.

Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für interessierte Unternehmen und Einrichtungen gibt es bei:

Projektleitung:

Kreis Mettmann, Umweltamt

Vera Stephan-Oltmanns

Goethestraße 23

40822 Mettmann

Tel.: 02104/99-28 65

Fax: 02104/99-58 75

vera.stephan-oltmanns@kreis-mettmann.de

Stefan Hillebrandt

Goethestraße 23

40822 Mettmann

Tel.: 02104/99-28 95

Fax: 02104/99-58 75

stefan.hillebrandt@kreis-mettmann.de

www.kreis-mettmann.de

Projektdurchführung:

consulting – Dr. Saumweber & Partner

André Möller

Christian Müsch

Kaiser-Wilhelm-Ring 1

40545 Düsseldorf

Tel.: 0211/59 89 61-10

Fax: 0211/59 89 61-39

moeller@consulting-ac.de

muesch@consulting-ac.de

www.consulting-ac.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Dorothee Meier

Sachsenweg 9

59073 Hamm

Tel.: 02381/307 21-172

Fax: 02381/307 21-165

d.meier@baumgroup.de

www.baumgroup.de